



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Lvstgartlein Einer Heiligen Liebe

Boyman, Jakob

Cölln, 1650

Am Sonntag. Vbung der Lieb gegen Gott.

urn:nbn:de:hbz:466:1-45647

DER ALLER-
Liebste Gott.

Die erste/ höchste/ vnd vollkommneste
Lieb der vernünftigen Creaturen
gebürt dem allerhöchsten Gott allein/
als die fürnehmste Frucht seines Ge-
schöpffs/ vnd w3 sonst neben Gott geliebet
wirdt/ kan/ vnd muß keiner anderen Ur-
sachen wegen geliebt werden/ als weil es
von dem liebreichen Gott herfließt/ also/
daß in dem Geschöpff der Erschöpffer
geliebt werde.

Das 1. Capitel.

Uñderschiedliche Titulen / warum
Gott solle geliebt werden.

Gott ist der allerwürdigste.

1. **W**eil er Gott ist/ dessen Natur gut
ist/ vnd dessen Leben Lieb ist;
welcher wan er mit einer vnendlichen Lieb
würdig wäre/ kein Gott; sein würde.

2. Weil

2. Weil er dein Gott ist/ vnd dir wie-
wol vnwürdigen/ sich selbst sampt seinen
Göttlichen Gaben vnd Gnaden durch die
Erschaffung / Erlösung / Heiligmä-
chung/ &c. so reichlich mittheilet/ vnd durch
die Seeligmachung ewiglich mitzuthei-
len bereit ist.

3. Weil er ein Gott ist deines Herzens;
vnd dessen eigenthumb/ vnd besitzung ihm
allein vorbehalten/ vnd mit demselben sich
zur vergeltung aller seiner Gutthaten/
begnügen läßt.

4. Weil er dich von ewigkeit an geliebt
hat; vnd dich fortan in ewigkeit zu lieben
bereit ist. Wan du nur nit dich selbst seiner
Lieb vnwürdig machest.

5. Weil er dich mit steten/ vnd immer-
werenden wolthaten würdiget; vnd von
dir keine andere vergeltung/ als der Lieb/
erwartet.

6. Weil er dich mit verheiffung der al-
terhöchsten güter zu lieben ladet/ vnd ein
augenblickliche Lieb/ mit einer ewigen be-
lohnung zu vergelten/ verspricht.

7. Weil er nach deiner Lieb/ ein stete be-
gird vnd verlangen trägt/ eben als wann
ihm dieselbe zu seiner Göttlichen Seelig-
keit von nöthen wäre.

8. Weil

Der Liebwürdigste

8. Weil er dich zu seiner Lieb/ durch ein Gebott anhält/ vnd also Gütig ist/ das er nichts anders als Lieb gebietet.

9. Weil er dir seinen Göttlichen Haß/ vnd den Todt träwet/ wo fern du ihn nit liebest.

10. Weil alles Geschöpf Gottes/ ein Zündel der Lieb ist; vnd dich Gott zu lieben/ ermahnet: welchem allein zu Lieb/ es dir dienet.

11. Weil alle/ welche Gott entweder durch die klar anschawung, im Himmel/ oder durch den Glauben auff Erden/ erkennen/ ihn aller Lieb würdig schätzen.

12. Weil du nichts nütlichers lieben kanst/ vñ nichts nohtwendigers liebē must als deinen Liebreichen Gott; auch nichts Lieber vnd leichter durch die Gnadt/ thun wirst/ als Gott lieben.

So liebe dann nun vnd Sprich.

OAllertiebreichster **G D E E**/ich liebe dich auß Grundt meines Herzens / weil du **G D E E** bist : Das ist / der Allmächtigste/ Weiseste/ Gütigste/ Schönste/ Vollkomme

kommneſte/ in welchem alles was
ich finde/ Lieb iſt/ vnd liebwürdig.

Ich liebe dich weil du mein Gott
biſt/ vnd ſein wiſt: Mein Erſchöpf-
fer/ mein Erlöſer / mein Heiligma-
cher/ mein Beſchützer / mein Selig-
macher / vnd mir dich auff die beſte
weiß mittheileſt.

Ich liebe dich / weil du ein Gott
biſt meines hertzens; vnd daſſelbe dir
zu einem Tempel der Lieb geheiligt
haſt/in welchem dir ein ſtetes Brand-
opffer der Lieb auffgeopffert werde.

Ich liebe dich / weil du mich von
Ewigkeit her geliebet haſt / vnd alles
guts/welches du mir in der zeit bewiſe
haſt/in der Ewigkeit mir gewölt haſt/
vnd zu geben beſchloſſen: Auch fort-
an in Ewigkeit lieben wiſt / wofern
ich deine Liebe nit verhindern werde.

Ich liebe dich / weil du meine Lieb
mit ſo vielfältigen Wolthaten / ver-
die

dienet hast; Welche ich mit der Lieb
allein / meinem Vermögen nach / ver-
gelten kan.

Ich liebe dich / weil du meiner Lieb
allein / die ewige Belohnung verspro-
chen hast; vnd dieselbe wie kurz sie
auch immer sein wird / mit ewigen
gütern vergelten wirst.

Ich liebe dich / weil du von mir
nichts würdigen / vnd verächtlichen
Erdwürmlein begehrest geliebt zu
werden / vnd an meiner Lieb ein gefal-
len hast.

Ich liebe dich / weil du mir ein Ge-
bott der Lieb geben hast / vnd nichts
anders von mir als Lieb erforderst.

Ich liebe dich / weil du mich mit
deinem Göttlichen Haß betröwest /
ja mit dem ewigen Todt / wofern
ich nicht liebe.

Ich liebe dich / weil mir zu deiner
Lieb all dein Geschöpff / bedient ist;
vnd

Der zuehewurdigste
vnd zur vergeltung seiner diensten/
nichts anders von mir begehrt / als
deine Lieb.

Ich liebe dich / weil alle Hh. im
Himmel / vnd alle Gottseeligen auff
Erden nichts anders thun / als dich
lieben / vnd Ehren.

Ich liebe dich endlich: Weil ich
nichts nutzlicher thun kã / vñ nichts
notwendigers thun muß / als dich
lieben; auch nichts lieber noch leichters
durch zuhingung deiner Gnaden
thun kan / als dich mein einziges / vnd
höchstes Gut lieben:

Vnd damit ich dich zu lieben nie
mahlen auffhöre / oder vergesse /
schreibe du / O mein Gott / diese Titul
len / mit deinem Göttlichen Finger /
in die taffelen meines Herzens: In
welchẽ wünsche ich / dz nichts anders
gelesen werde / als Titulen deiner Lieb /
vnd nichts anders geübt als Lieb.

Obge

Obgemelte Titulen können deinem be-
 lieben nach/ einer oder mehr/ oder auch
 alle Betrachte werden; damit du desto füg-
 licher zur Lieb entzündet werdest / vñ dar-
 auff nach angedeuter weiß/ die Lieb/ mit
 Hertz/ vñ Munde geübet werde.

Das II. Capitel.

Wie vñ bey was gelegenheiten die Lieb
 Gottes könne/ vñ solle geübet
 werden.

1. Bekenne deine pflicht/ vñ schuldigkeit
 Gott zu lieben/ vñ sprich.

O Allerliebreichster Gott/ alles was
 ich in dir betrachte/ ist liebwürdig:
 alles was ich außer dich finde/ ist ein
 Zeichen deiner Lieb; alles was von
 dir her kompt/ ist ein Bündel der
 Lieb. Vñnd dannoch liebe ich dich
 mit

nit/wie ich kan / vnd bemühe mich nit
 zu lieben/wie ich schuldig bin / vnd
 du von mir erforderst. Was soll ich
 nun thun / O mein Gott! Ich bekenne
 mich verpflcht / vnd schuldig dich zu
 lieben: Begehre aber nit daß du mich
 meiner pflicht erlassest; Sondern
 vor deinen Schuldner haltest; vnd
 zur straff/ mir lieb auferlegest. Du
 O liebreicher Gott / verleyhe was du
 gebietest / vnd gebiete was du willst.
 Vnd weil ich deiner lieb verfallen
 bin / wünsche ich mir zur lieb ver-
 dampft zu werden.

2. Vbe Morgends die Liebe vor allen
 andern wercken: vnd offer dieselbe
 Gott auff/als die Erstling dei-
 nes Hertzens.

OAllerliebreichster Gott/entzünde
 in mir deine Göttliche Lieb/ vnd
 gebe / daß sie von dem Morgen an/
 biß zum Abend breñe. Ich liebe dich/
 O mein

O mein Gott / auß ganzem meinem
 Herzen; verleyhe du / daß ich nie,
 mahl zu lieben auffhöre: Vnd diese
 meine lieb zubeweisen / siehe mein
 Gott / auß lieb / will ich alles thun /
 durch deine Gnad / was du gebietest:
 Will leyden / was du mir zuschickest /
 will meyden / was du verbietest. Vnd
 ist mir leydt / was ich jemahlen wider
 dich gesündigt habe.

3. Vbe die liebe vor deinem Gebett /
 vnd vermische dasselbige
 mit lieb.

O Allerliebreichster Gott / ich kom,
 me zu dir / auff daß ich rede mit
 dir: Vnd damit du mich nicht ab,
 weisest / komme ich auß lieb zu dir /
 gänglicher Hoffnung / du werdest /
 wo nicht mein Gebett / doch meine
 Lieb gut heissen: Damit aber auch
 mein Gebett desto gefälliger sey / ver,
 leyhe / O mein Gott / daß ich mit lieb
 vol,

vollende / was ich auß Lieb angefan-
gen. Daß ich nichts anders gedencke
als dich meinen Geliebten; anders
nichts wolle / als dich lieben; anders
nichts erlange / als was zu deiner Lieb
gereicht.

4. Begehre auß Lieb was du von deinem
Geliebten erhalten wilst.

OAllerliebreichster Gott / deine Lieb
gegen mich / macht mir ein ver-
trauen zu erhalten was ich begehre:
meine Lieb gen dich / gibt dir gelegen-
heit deiner vñ meiner Lieb zu wilfahrē;
dan wie kanstu dem etwas abschlagen
welchen du liebest? vnd wie kan der et-
was von dir vergeblich begehren / wel-
cher dich liebet?

Ich liebe dich als meinen Vatter
vnd du liebest mich / wo nit / als dein
kind / auß wenigst / als dein geschöpff
vnd wie kanstu / ein so vollkomme-
ner

ner / vnd kunstreicher Meister / dein
 Werck / ja dein Kunststück verwerf-
 fen? So wirstu dann was demselben
 mangelt erstatten : vnd was zerbro-
 chen ist / ergängen.

Sihe aber / es mäglet / Demut / Ge-
 dult / Andacht / Lieb / &c. Oder
 eines jeden beschaffenheit / du nun O
 mein Geliebter reiche deinem Werck
 die Hand : vnd bewillige gnädigst /
 was es demütiglich begehret.

5. Opffere das H. Messopffer mit
 Lieb auff.

OAllerliebreichster Gott / du bist
 zwar in allen Liebwürdig; jedoch
 in dem sonderlich / daß dich deine Lieb
 zum Opffer darstellt / diß Opffer dan
 als ein warhafftes Lieb Opffer opffere
 ich dir auß Lieb auff. Vnd bitte de-
 mütiglich durch eben dasselbig / daß
 durch dasselbe mein lieb ersündet wer-
 de;

Der Liebwürdigste
de; vnd das Lieb Opffer sey mir ein
Sacrament der Lieb durch wessen nie-
fung/ meine Lieb allzeit/ erhalten vnd
vermehret werde.

6. Mit Lieb sahe ein jedes Werck an.

OAllerliebreichster Gott/ du ge-
bietest / ich solle dich lieben / auß
allen meinen kräften: alles dan was
ich jegund vnd fortan thun werde/
will ich dir zu lieb thun; warzu erbie-
te ich alle meine kräften leibs/ vnd der
seelen: vnd bitte dich durch deine Lieb
gegen mich; daß du alle meine dien-
sten als ein Zeugniß meiner Lieb/ ge-
gen dich/ wollest annehmen. Vnd nit
gestatten / daß sie zu einer einzigen
anderen Lieb / mißbraucht werden.

7. Vermische dein Werck mit lieb.

OAllerliebreichster Gott/ ich weiß
daß du mehr auff mein Herz/
als auff meine Handt; mehr auff
mein

mein Lieb / als auff mein Werck acht
gebest: Will dann mit lieb außführen
was ich auß lieb angefangen: Ver-
leñhe du mir / daß mein Herz vñnd
Hand / mein Lieb vñnd Werck / allzeit
vberlein stimmen: Damit / gleich wie
alle deine Werck lieb seind; also alle
mein werck / ein Zeugnuß / vñnd Er-
stattung meiner lieb seyen.

8. Obertrage mit lieb / alles / was dir zu
lenden vorkompt.

O Allerliebreichster Gott / auß lieb
gegen mich / bistu ein leydenli-
cher Mensch worden / weil dein Gott-
heit nit leyden können: vñnd hast auß
lieb / das eusserst für mich gelitten:
Will dann auch ich / auß lieb zu dir
alles leyden / was dir wird gefällig
sein. Du wilst / daß ich leyde; nit zwar /
als habestu ein gefallen / an meiner
Schmerzen; sondern / an den senff-
ten meiner lieb / welche niemahler

B

lieb

Der Liebwürdigste
lieblicher / als vnter dem Creutz zu die
senffzet.

9. Mit Lieb sitze zu Tisch / vnd genieß
der leiblichen Noth-
turfft.

O Allerliebreichster Gott / siehe du
speisest meinen leib mit irrdischen
speisen: Ergöze auch zu gleich mein
Seel / mit der speisen der Lieb; aber
daß mich vor lieb allzeit hungere / vnd
ich niemaln zu lieben auffhöre:

O mein Gott / ersättige mich mit
deiner Lieb / ohn welche ich / auch mit
vollem Magen / hungrig bin. **O** wär
mir doch kein andere speiß nötig / als
dz allerreinste Fleisch des vnbefleck-
ten Lämbleins; von welchem das Le-
ben der Lieb muß erhalten werden!

O mein geliebter / verlenhe mir / daß
ich meinen Feindt also speise / damit
er mich niemahlen vberwältige / wo

der meiner lieb/ gegen dich/ verhin-
derlich sey.

O mein Geliebter/diſ bißlein will
ich mit dir theilen: Nimb es für lieb;
vnd gebe / daß es mir zu gröſſerer lieb
gedene / was ich auß lieb meiner be-
girden abziehe.

10. Handle vnd rede von der Lieb/vnnd
auß lieb mit deinem Nech-
ſten.

O Allerliebreichſter Gott / regiere
meine Zung/vnnd richte meine
Wort / daß ich nichts der Lieb zu wi-
der rede/nichts höre/nichts thue: ver-
ſenhe darneben / daß alles / was
ich mit meinem Nechſten handelen
werde/ ihm vnnd mir zu gröſſerer lieb
gereiche.

11. Waſſue dich mit der Lieb/ wider alle
begangene vnd künfftige Sünd.

O Allerliebreichſter Gott / ich hab
dich an plaz d lieb / vilfältig erzür-

B 2 nes

net. Es thut mir auß Lieb leidt; vñnd
wünsche / daß ich dich an plas einer
jeder erzürnung / tausentmahl lieben
kõnte. O mein Geliebter / siehe mein
feind vntersteht sich mich vö dir mei
nē geliebten abwendig zumachen / vñ
deinen zorn wider mich zuerwecken:
Gestatte nit / O mein Gott / daß ich et
was deiner lieb zu wider handele: son
dern ordene also meine liebe an; daß
ich / weder dich zu wenig / noch etwas
anders auffer dich zu viel liebe.

12. Die Uhr / wann sie schlägt / soll dir ein
Auffwecker zur liebe sein.

OAllerliebreichster Gott / es thut
mir leidt / daß in der verflössenen
stund / ein einziges Augenblick / ohn
deine lieb verlauffen ist: Es schmerzt
mich / daß ich etwas anders als dich
geliebet hab. Diesen fahrlas zu erstat
ten / liebe ich dich auß ganzem Her
zen; vñnd was ich in folgender stund

den

den/gedencken/reden/oder thun wer-
de/opffere ich deiner lieb auff.

13. Beschliesse den Tag mit Lieb/erstat-
te mit derselben/was du den Tag
durch verschuldet
hast.

OAllerliebreichster Gott / siehe ich
hab mit meinem Gewissen abge-
rechnet / vnnnd befinde mich schuldig/
daß ich dich zu wenig / vnnnd mich zu
viel geliebt habe: Ich bekenne meine
schuld/vnd mein Missethat schmerzt
mich. Verzeihe mir / O mein Gott/
was ich gesündigt hab/vnd verleyhe
gnad zur gnugthuung vñ besserung.
An Plas meiner Ubertretungen/
liebe ich dich auß ganzem Herzen/
vnd wünsche dich in Ewigkeit zu lie-
ben/vnd mit lieb zuerstatten/was ich
auß eigener lieb verschuldt habe.

Gib / O mein Geliebter/daß mein
lieb / mein Wächter sey / welcher für

D 3 mich

Der Liebwürdigste
 mich wache/wider alle Nachts gefah-
 ren. Mein Beschützer / welcher mich
 verthädige: mein Auffwecker / wel-
 cher mich zu lieben auffwecke.

Das III. Capitel.

Die Lieb gegen Gott / zeigt sich in vnder-
 schieblichen Affecten; vnd/damit sie nicht
 verhindert werde / schaffe vorhin ab
 alles / was ihr zuwider
 ist; Als

1. Die Sünd vnd bereue sie auß Lieb.

O Allerliebreichster Gott / du bist
 ganz lieblich / vñ ich gantz abschew-
 lich: vnd dannoch hab ich dich nit ge-
 liebt/der du mich von Ewigkeit an ge-
 liebt hast: hab aber darneben geliebt/
 woz dir verhasst ist. Ach mein Gott/es
 rewet mich/vñ auß lieb rewt es mich/
 dz ich dich meinen Geliebten/vñ Liebs-
 haber so offte erzürnet habe: vnd thut
 mir leid/dz ich an plas der erzürnung
 dich nit geliebt habe / der du mich nit
 zu lie-

zu lieben auffhörest / auch da ich dich
 erzürnet hab: vnd also liebest / dz/wan
 ich nur dich zu erzürnen auffhöre / du
 mir die ewige Seeligkeit versprichst.
 Ach! hett ich dann dich niemals erzür-
 net! Ach! möcht ich es fortan nimmer
 thun. Du O mein geliebter / verleyhe
 Gnad.

2. Schaffe ab/ vnd reute auß/ deine
 engene Lieb.

OAllerliebrestster Gott; mein Lieb
 hat geirret/ dich allein solte sie ge-
 liebt haben: vnd sie hat mich geliebt/
 der ich alles haß würdig bin: verley-
 he O mein Geliebter / daß ich diesen
 meinen Irthum fortan bessere / mich
 hasse / vnd dich allein vber alles liebe;
 welchen ich in diesem Leben nit recht
 lieben kan / ich müsse dann mich has-
 sen; vñ welchen ich nit kan zu Freund
 haben / ich müsse dann / mich selbst
 für meinen Feind halten.

B 4

3. Scho

3. Schaffe ab die vnrordenliche Lieb gegen deinem Nebenmenschen.

O Allerliebreichster Gott/ du gebietst/ dz ich neben dir auch meinen Nebenmenschen lieben solle; vnd also hoch gebietstu dasselbig/ daß du dieses ein neues vnd dein eigenes gebott nennest: ach ich bin diesem deinem Gebott nit nachkommen! Ich hab zwar meinen Nächsten geliebt/ aber: (leider) nit deinet sonder meiner wegen: nit/ weil du es gebotten/ sondern weil es mir gefallen: hab in ihm nit dich/ sondern mich: nit dein Ebenbild / sondern mein lust geliebt: will fortan/ O mein Geliebter/ besser lieben; verleyhe du mir gnad / daß ich deinem Gebott/ vnd meinem Vorhaben nachkomme.

4. Schaffe

4. Schaff ab die vnordentliche Lieb zu
den irrdischen dingen.

OAllerliebreichster Gott / ach wie
ein vnglückseliger Liebhaber bin
ich! die höchste vnnnd größte Wolthat
meiner natur ist / daß sie lieben kan /
vnd zu ihrem höchsten Gut / welches
sie seliglich lieben kan / dich ihrē Gott
hat: vñ danner noch mißbrauche ich die
selbe Wolthat / in dem ich nicht dich /
sondern dein Geschöpf liebe / oder
mehr als dich liebe; vnd dß zwar / wel
ches vnter allem deinem Geschöpf dß
geringste ist / nemblich / das irrdische
Gut. O meine liebe / wende dich zu ei
nem besseren / vnnnd deinem eygenen /
vnd einzigem Gut / zu deinem Gott
nemblich; vnnnd liebe denselben / auß
allen deinen Kräfften: O mein Gott!
ziehe mein Hertz von allen an
dern gütern ab / damit es
dich allein liebe.

6. Wann

5. Wann nun das Herz von aller unreiner Lieb geläutert / alsdann gieß es auff deinen allertliebsten Gott / vñd liebe denselben mit allen deinen Affecten.

O Allerliebreichster Gott / ich liebe dich auß ganzem meinem Herzen / auß ganzer meiner Seel / auß ganzem meinem Gemüth / auß allen meinen Kräfften; weil du mein Gott / vñ mein höchstes Gut bist. Vñd wünsche von Herzen / daß ich nichts anders wisse / als lieben / vñ nichts anders als dich / oder deinetwegen lieben: Bitte auch / du wöllest / meinem Herzen keine andere / als diese Lieb gestatten; in welcher allein ich seelig sein kan; ohn welche ich / in ewigkeit armselig sein würde.

6. Wüñsche in der Lieb Gottes / entzündet zu werden.

O Allerliebreichster Gott / ich liebe dich

dich / vnd wünsche von Herren dich
inbrünstiger zu lieben: du O mein Ges
liebter / ersättige diese meine begirdt;
vnd gestatte / daß meine begirdt / den
mangel meiner Lieb ergänge; vnd
was ich mit der That nit vermag / mit
dem willen vollziehe.

7. Wünsche allen andern diese Lieb
zu Gott.

O Allerliebreichster Got / ich laß
mich nit begnügen / mit meiner
eygener Lieb / welche deiner vnendli
chen Güte / vnd Liebwürdigkeit / vnd
meiner vielfältigen Schuldigkeit gar
zugerung ist; wünsche darneben von
Herren / vnd auß Lieb / daß dich alle
mit mir lieben / welche du zu deinem
Ebenbildt / der du die Lieb bist / erschaf
fen hast: Ach mein allerliebster Gott /
verleyhe doch / d; diser mein Wunsch /
mir vnd allen zu grösserer Lieb / gegen
dich gereiche.

8. Erfreue dich / daß dein Gott so liebwürdig vnd von so vielen geliebt werde.

O Allerliebreichster Gott / ich erfreue mich auß ganzem meinem Herzen / wege deiner vnermessner Liebwürdigkeit welche verdienet / vnendlich geliebt zuwerdē: ich erfreue mich daß alles / was in dir ist / Liebwürdig ist; vnd daß du von keinem / als von dir selbst allzeit würdiglich könnest geliebt werden. O möcht doch mein Herz sich in seinem Liebreichen Gott allein erfreuen! O mein Herz / erfreue dich in deinem Herzen / vnd er wird dir geben was du begehrest.

9. Betrübe dich / daß du deinen Gott so wenig liebest / vnd viel ihn gar nit lieben.

O Allerliebreichster Gott / ach wie schmerzt mich / daß ich dich so wenig / vnd so viele dich gar nit lie-

ben:

ben: da du dannoch / mit so vnzahlba-
ren Wohlthaten dich jederzeit bemü-
hest / vnser Herz / vnd Lieb zugewin-
nen: Ach! wie schmerzt mich / daß dir /
von den Menschen die Lieb geweigert
werde / welche dir allein zusteht / vnd
mit welcher allein / sie dir danckbar
sein können: O möcht ich doch mit
liebreichen Schmerzen erstaten / als
les was an meiner Lieb bißhero ge-
mangelt hat!

IO. Entschliesse dich festiglich fortan
zu lieben.

O Allerliebreichster Gott / ich nem-
me mir gänglich / vnd festiglich
für / dich fortan vber alles zu lieben /
vnd alles was dieser Lieb schädlich
sein könnte / ab zu schaffen: Daß dir
doch diß mein Vorhaben / welches
auß Lieb herkompt / an plas der Lieb
gefallen: welche vielleicht diesem mei-
nem Vorhaben / nicht gemäß sein
E wird.

wird. Vnnd damit es kräftiger sey/
 ruffe ich zu Zeugen deine allerliebste
 Mutter Mariam / deinen Pflegvater
 Ioseph / deinen geliebten Joannem/
 meinen H. Schutz Engel / von welchem
 ich in deiner gegenwart / demütig
 bitte; daß sie / was an meiner
 Lieb mangelt / mit ihrer lieb erstatten.

II. Verhoffe in der Lieb zu leben vnd
 zu sterben.

O Allerliebreichster Gott / deine Güte
 macht mir ein Hoffnung / daß weil du
 mir gebotten hast / vnd zwar so hoch
 gebotten / daß ich lieben solle / du
 zugleich verleyhen werdest / daß ich
 liebe: So hoffe ich dann / du werdest
 mich nit verwerffen / wann ich liebe/
 welchen du geliebt hast / da ich nit
 liebe. Vñ weil ich vñ dir zur Lieb
 erschaffen bin / du werdest mich zu die-
 sem meinem Ziel / befürderen / vnd
 in der Lieb / leben / vnd sterben lassen

Damit

damit ich dich in Ewigkeit lieben
möge.

12. Erkenne / vñnd bekenne deine Pflicht
zur Lieb Gottes / vñnd protestiere / wi-
der alle andere Lieb.

O Allerliebreichster Gott / ich weiß
vñnd glaub / daß ich dich zu lieben
erschaffen bin / vñnd bekenne / daß ich
durch deine vnermeßliche Wohltha-
ten darzu verbunden bin; ich gestehe /
dß ich dir allein alle meine Lieb schul-
dig bin; vñ du von mir anders nichts
erwartest: vñnd dannoch liebe ich dich
weniger / als dein Geschöpf. Ich ge-
be mich dran schuldig; protestire aber
zugleich / vor deinem Angesicht / wi-
der alle andere Lieb / welche deiner
Lieb zu wider ist: vñnd wünsche / daß sie
mir in deine Lieb verändert werde.

Das IV. Capitel.

Die Lieb Gottes; gebraucht sich aller-
hand Tugenden ihrem Gott zu
lieb.

E 2

1. Die

1. Die Lieb zeigt sich / in Buß vnd Pœnitenz.

O Allerliebreichster Gott / ich solte gern meine Lieb gegen dich / mit der that beweisen. Aber / wo sol ich anders anfangen / als von der Buß vnd Pœnitenz / vber meine träge vnd wercklose Lieb? von Herzen dann thut mir leide / daß ich die Lieb im Mund geführet hab / vnd nit mit der That erzeiget; daß ich an plas der Lieb dich erzürnet habe; vnd daß ich dich nicht hingegen tausentmahl geliebt habe / an plas einer jeden Erzürnung: O mein Geliebter / verlenhe mir auß lieb / was ich mit lieb beklage.

2. Die Lieb büßt ab die Straff der Sünden.

O Allerliebreichster Gott / ich verhoffe zwar durch die Lieb bey dir Gnad gefunden zu haben / so bleib ich dannoch / in deiner schuldt; vnd habe
noch

noch straff zu bezahlen: Hab aber widerumb nichts anders / wo mit ich füglicher / vnd völliger bezahlen könne / als eben die Liebe: Auß lieb dann / will ich leyden / was mir heut (oder diese stund) zu leyden fürkompt: auß lieb will ich dieses N. vnd alle andere werck verrichten: O mein Geliebter / möcht doch meine Lieb erstatten / was sonst an meinem thun vnd lassen / leyden / vnd leben mangelt.

3. Die Lieb verursacht besserung.

O Allerliebreichster Gott / meine vnrordenliche Lieb hat mich von dir / vnd deiner Lieb abgeföhret. Damit ich aber widerumb zu recht gebracht werde; will ich mich der Lieb gegen dich gebrauchen: Dieselbe fortan zum führer meines Christlichen wandels anstellen; sie wird gewißlich nichts in mir gestatten / welches deiner Liebreichen Majestät mißfalle.

4. Die Lieb bringt stete Gedächtnus vnd
Betrachtung des Geliebten.

O Allerliebreichster Gott / wie kan
ich etwas anders / als dich geden-
cken / dē ich liebe? vnd wie gelüßt mich
etwas anders zu betrachten / als dich
meinen Geliebten? was kan ich aber
auch anders von dir gedenccken / als
dasz du liebreich sehest? Was kan ich
anders betrachten / als wie ich dich
lieben könne: Gib nur O mein Ge-
liebter / dasz gleich wie du niemahlen
auffhörest / deine Lieb gegen mich zu
zeigen: also ich niemahlen auffhöre /
von dir zu betrachten: auff dasz in
meiner betrachtung das Feuer mei-
ner Lieb entzündet werde.

5. Die Lieb sucht oft / mit ihrem Gelieb-
ten zu sprechen.

O Allerliebreichster Gott / auß vber-
fluß des Hergens / nach deiner
Lehr/redet der Mundt: weil ich dann

num

nun dich liebe / so kan ich nit / ich müsse
 von dir / vnd mit dir reden: was soll
 ich aber reden / als deine vnermessene
 Lieb / vnd Güte loben vnd preisen? dir /
 vor alle mir erzeigte Wolthaten dan-
 cken : dich vmb verzeihung meiner
 Sünden ersuchen ; vnd endlich alles
 was mir zu deiner Lieb von nöthen
 ist / von dir meinem Geliebten begeh-
 ren? Gib O mein Geliebter / daß die-
 se meine einzige vnd letzte red sey.

6. Die Lieb / veracht alle andere ding / vnd
 läßt sich mit ihrem Geliebten
 allein begnügen.

O Allerliebreichster Gott / ich sage je-
 kund allen andern dingē ab / wel-
 che mir bishero lieb gewesen / weil ich
 dich liebe / vnd in dir meinem Gelieb-
 ten alles finde / woz ich lieben kan. Du
 allein wirst fortan / mein Geliebter /
 vnd mein einziges Gut sein: Es wird
 mir ja nichts anders manglen kön-

44 Der Liebwürdigste
nen / wo fern ich dich nun besitze. O
wie reich ist der / welchem du gnug
bist! wie arm / welchem du nit gnug
bist / O mein lieb / laß dich mit deinem
Gott begnügen.

7. Die Lieb macht ihren Willen dem
Geliebten gleichförmig.

O Allerliebreichster Gott. Ich weiß /
daß wo Lieb ist / allda auch ein
Hertz ist / vnd will ist; vnd deß wegen
schmerzt es mich / daß / der ich / vnter
deine Liebhaber will gezehlt werden /
jemahlen etwas gewölt habe / welches
deinem Göttlichen Willen zu wider
gewesen : Ich vbergebe fortan mei-
nen ganzen willen / deinem wolgefal-
len / vnd was du jemahlen mit mir
schaffen wirst / will ich von dir / mit
lieb gewärtig sein.

8. Die Lieb zihlet in allen ihren Wercken
auff ihren Geliebten.

O Allerliebreichster Gott / du bist
das

das einzige ziehl meiner gangen Lieb:
 O möcht doch dieselbe niemahlen
 von dir abweichen ! O mein Lieb/
 du bist mein Gewicht / ziehe dann
 nun alle meine Kräfte zu meinem
 Geliebten : will folgen/vnnd durch
 dich/meinen Geliebten /in allen mei-
 nen Wercken suchen. Seine einzige
 Ehr / wird mein ziehl sein : darnach
 will ich mein ganzes Leben stellen.

9. Die Lieb verehret ihren Geliebten mit
 schuldigen diensten

O Allerliebreichster Gott / weil
 der Gottesdienst ein prob der
 Lieb ist; damit ich meine Lieb beweise:
 bette ich dich auß Lieb an / als mei-
 nen Gott vnd Herren. Heilige dir
 mein Herz zum Tempel / vnd opffere
 dir mich selbst / vnnd fürnemblich
 meine Lieb zum opffer auff; vnnd soll
 fortan kein einziger Gözendienst /
 mehr / in demselben durch vnordent-
 liche Lieb geschehen. **E 5 10.**

10. Die Lieb erwecket Haß / gegen
sich selbstien.

O Allerliebreichster Gott ; ich kan
dich nit lieben / ich müsse dann
zugleich mich hassen : dieweil
alles / was von dir herkompt / gut ist /
vnd alles was von mir herkompt /
ohne deine Gnad / böß ist : vnd so offte
ich mich geliebt habe / dich erzürnet
habe : Will dann mich fortan für mei-
nen Feind halten / vnd als meinen
Feind tractiren : auff daß ich durch
meinen eygenen Haß / deiner Lieb/
würdig gefunden werde.

11. Die Lieb thut vnd leidt gern schwere
ding für ihren Geliebten.

O Allerliebreichster GOTT / dein
gröste Lieb gegen mich hastu ge-
zeigt / da du im sterblichen
Fleisch / Müß vnd Arbeit / Creuz
vnd Leyden meinet wegen / auff dich
geladen / ja den schmällichsten Todt
selb

selbsten / für mich außgestanden: So
 muß ich dann auch in Mühe vñnd
 Arbeit / in Creuz vñnd Leyden / mein
 Lieb gegen dich probiren: Dir zu Lieb
 dan / O mein Geliebter / will ich hin für
 ro alle beschwernüssen / welche mir
 werden vorkommen / vbertragen: vñnd
 weil ich / meinem belieben nach / nicht
 sterben kan / dir zu Lieb / will ich mir
 selbsten absterben: damit ich dir allein
 durch Lieb / lebe.

12. Der Lieb fällt nichts zu schlecht / oder
 gering / ihrem Geliebten zu
 Lieb.

O Allerliebreichster Gott / nichts
 ist der Lieb zu gering / welches
 nur de Geliebten gefällt: welche
 gefallen / groß ist / wann gleich das
 selbig gering ist / dardurch sie gefällt.
 Siehe dann O mein Geliebter / ich
 erbiere mich / deinẽ wol gefallen / zu al-
 len niderträchtigen / vñ geringe dien-

Der Liebwürdigste
 sten: vnd will / fortan allein groß acht-
 ten / dich vber alles lieben / vnd dir in
 allem gefallen: Erkenne auch vor
 deinem Angesicht / meine nichts-
 würdig vnd nichtigkeit; vnd erfreue
 mich / daß du allein bist alles.

Das V. Capitel.

Der Göttlichen Lieb Eynge-
 schafften.

1. Die Lieb glaubt leichtlich.

OAllerliebreichster Gott / ich glaub
 an dich weil ich dich liebe / wel-
 cher du eben so Glaubwürdig bist we-
 gen deiner Wahrheit / als Liebwürdig
 wegen deiner Güte: Ich glaub / daß
 alles / was ich bin / hab / vnd vermag /
 sey von deiner Lieb; daß ich dich zu lie-
 ben erschaffen sey: vnd daß / ich durch
 die Lieb allein dir gefallen / vnd in der
 Lieb selig sein könne. O Liebreicher /
 vnd warhaffter Gott / erkünde meine
 Lieb /

Lieb / vnnnd vermehre meinen Glau-
ben.

2. Die Lieb hofft / vnd trawt viel.

OLiebreicher Gott / mein Lieb stär-
cket meine Hoffnung / weil ich
keinem besser / vnnnd sicherer / als mei-
nem Geliebten trawen kan. Ich hof-
fe dann / du werdest mich in der Lieb
erhalten / so lang ich lebe / vnnnd in der
Lieb / vergünnen zu sterben / vnd nicht
zulassen / daß ich jemahlen zu lieben
auffhöre / vnd deines Haß würdig
werde.

3. Die Lieb ist frölich vnnnd freu-
denreich.

OAllerliebreichster Gott / was kan
mich doch außer dich erfreuen /
in welche allein ich alles habe / durch
meine Lieb / welches warhafftige Freud
bringt? vnd was kan mich je betrü-
ben / der ich deiner / meines einzigen

50 Der Liebwürdigste
Guts / durch eben meine Leib genes-
se? O mein Gott / du bist die Freud
meines Herzens / weil du bist die Lust
meiner Lieb; verleyhe / daß ich mich
in dir allzeit erfreue / vnd in meiner
Bosheit / nimmer betrübe.

4. Die Lieb ist Danckbar.

OAllerliebreichster Gott / ich
kan nit lieben: vnd vndanckbar
sein. Bin aber so gar verschuld/
daß ich nichts vbrigs habe zur danck-
barkeit. Die Lieb selbst / welche mich
zum danck annahmet / ist eine auß
den größten Wohlthaten / welche ich
von dir empfangen habe: Was soll
ich nun O mein Geliebter? Ich muß
dich mit deinen eigenen Wohlthaten
bezahlen: will dich vber alles lieben:
vnd mich verpflicht bekennen / dich
in Ewigkeit zu lieben.

5. Die Lieb ist Frengelig.

OAllerliebreichster Gott / wie freng-
elig

gebig ist dein Lieb gegen mich. Welche
 che mir von Ewigkeit an guts ge-
 wolt: In der zeit / guts gethan: vnd
 fortan in Ewigkeit guts wunscht /
 vnd zu thun bereit ist: Wie soll ich
 mich gegen dich meinen Geliebten
 freygebig erzeigen / der ich nichts ha-
 be / vnd du alles? Ich muß widerumb
 lieben / hab nichts anders / kan nichts
 bessers / will alles auß Lieb thun / vnd
 leyden / was mir zu thun vnd leiden
 wird vorkommen. Will alle Lieben /
 vnd dich in allen.

6. Die Lieb ist Süß vnd Mildt.

O Allerliebreichster Gott / wie
 Süß vnd Mildt ist deine Lieb
 gegen mich? vnd wie sawr vnd
 verdrüssig ist die meine gegen dich?
 Die deine hat dir alles / Müh vñ Ar-
 beit / Marter vnd Pein / Creuz vnd
 Leydē süß vñ mildt gemacht / die mei-
 ne macht mir alles bitter vnd schwer /
 vnd

vnd wolte ich dannoch für einen Liebhaber gehalten werden: O mein Geliebter / lehr mich lieben / vnd ordene meine Lieb nach deinem Exempel / daß mir alles / auch was schwer ist / dir zu lieb / leicht / vnd lieblich werde.

7. Die Lieb ist Friedsam.

O Allerliebreichster Gott; deine Lieb allein ist Friedsam / alle andere Lieb auffrührisch / dein Lieb / hat Fried zwischen Himmel vnd Erden gemacht: Hat sich der Welt zum Fürsten des Friedens anerbotten / den Friden auff Erden lassen außrufen: O möcht doch in mir der innerliche Krieg / zwischen dē Geist / vnd Fleisch / zwischen der Vernunfft / vnd Sinnlichkeit gelegt werden? O möcht ich in Frieden lieben / vnd leben: Du O friedsammer Liebhaber / stille in mir alles was vnruhig ist / vnd laß durch deine

deine Krafft / in meinem Herzen
Fried werden.

8. Die Lieb ist dienstwillig.

OAllerliebreichster Gott / du hast
am besten gelehrt / als ein Mei-
ster der Lieb / was das Ampt der Lieb
sey: dessen alle Geschäften lautere
diensten der Lieb gewesen sein: von dir
will ich lernen Lieben, vnnnd alles was
mein Herz / Mund / vnd Hand ver-
mag / dir meinem Geliebten fortan
auffopffern: Meiner Lieb wird nichts
zu schwer / oder zu gering fallen / wo
fern es nur dir meinem Geliebten
wird gefällig sein.

9. Die Lieb ist Wachtsam.

OAllerliebreichster Gott / wie kan
ich schlaffen / vnnnd Lieben? träg
sein / vnd dein Freund sein? dessen Lieb
allzeit wachet / vnd für mich wachet?
O mein Geliebter! Wecke mich / so
offt

offt ich in der Lieb zu schlaffen an-
fange / vnd laß nit zu / daß mich die
Wollust / durch ihre Schlafferänek /
von deiner Lieb abführe.

10: Die Lieb ist starck.

OAllerliebreichster Gott; deine
Lieb ist so starck gewesen / dz sie
allein dich hat können überwin-
nen: Sie hat dich auß dem Himmel
auff die Erd gebracht / deine Gott-
heit / mit vnserer Menschheit bekleidt:
Dich vielen Armseligkeiten / Creuz
vnd Leyden vnderworffen; Sie hat
dich / vnd du durch Sie alles über-
wunden: O mein Geliebter / stärke
auch die meine / daß sie von keiner
Widerwertigkeit / Verfolgung / Be-
schwernissen / Schmerzen / vnd
Betrübnissen überwin-
nen wer-
de.

11. Die

11. Die Lieb ist Keusch.

O Allerliebreichster Gott / deine Lieb ist ein keusche Lieb / läßt sich nicht aufffangen / als von Jungfräwlichen Herzen : Was du liebest muß keusch sein : Es gefält dir auch kein andere / als keusche Lieb. Wie kan ich dich aber mit solcher Lieb lieben / es sey dann / daß du sie mir gebest? Gebe dann / O Allerkeuschster Liebhaber / daß meine Lieb niemahln verunreinert werde / diß begehre ich / durch die Allerkeuscheste / vnd Jungfräwliche Mutter der Lieb.

12. Die Lieb ist Gehorsam.

O Allerliebreichster Gott / damit du vns lieben lehrest / bist du der Lieb vnderthan worden / vnd vnder dem Geses der Lieb / biß zum Todt gehorsamet : das heist gewißlich lieben / Lieben wie es dem Geliebten

Der Liebwürdigste
 ten gefällt: Ich aber bin so viel Jahr
 lang ein Lehr- Jünger der Lieb gewe-
 sen / vnd hab so wenig gelernt / recht
 lieben. Dann es mir schwer fällt / dir
 meinem Geliebten gehorsamen: Ach
 möcht ich es endlich erlernen / vnd
 auß Lieb gehorsamen / auß gehorsam
 Lieben!

Das VI. Capitel.

Andere Eigenschafften der Lieb
 Gottes.

1. Die Lieb vereiniget die Liebhaber.

O Allerliebreichster Gott / wie
 komptes / daß da ich dich liebe /
 nit ganz vnd gar mit dir vereiniget
 vnd eins seye: sintemahl du mit mir
 auß Lieb hast wollen eins seyn / in dem
 du die menschliche Natur hast ange-
 nommen / vnd dieselbe in einer Pers-
 son mit deiner Gottheit / vnauflöslich
 vereyniget: O mich vnartigen Liebs
 habest!

haber der ich Gott Liebe/ vnd mit Gott
 nit vereiniget werde. Welcher mir
 seine Gnad mittheilet/ damit ich desto
 gleichlicher mit ihm eins werde/ vnd
 mich mit seinem eigenen Fleisch vnd
 Blut ernehret/ diese vereinigung zu
 erhalten. O Geliebter/ gib was du for-
 derst/ daß ich durch Lieb mit dir seye/
 vnd bleibe/ in ewigkeit vereiniget.

2. Die Lieb verursachet gleichheit.

O Allerliebreichster Gott. Es ist
 zwar zwischen mir vnd dir ein
 vnendter vnderscheid/ danoch damit
 du deine Lieb probierest/ hastu mir
 wollen gleich werden: Ich aber/ wie
 kan ich mich für deinen Liebhaber
 außgeben/ der ich dir so weit vn-
 gleich bin/ durch meine eigene Schuld? dan
 du bist demüthig ich hoffärtig; du arm
 ich begirig; du heylig ich entel. O mein
 Geliebter/ du hast die Lieb verliehen/
 verleyhe auch die gleichheit der Lie-
 ben

Der Liebwürdigste
benden / vnd richte mein Hertz zu dei-
ner Lieb.

3. Die Lieb sucht gegenwart der Lie-
benden.

OAllerliebreichster Gott / ach wie
liebstu mich / von welchem du
dich nit willst absonderen / nach deiner
Menschheit vnd nicht absonderen
kannst nach deiner Gottheit! in dem
du mir deinen vnsterblichen Leib all-
hie im Sacrament hast hinder lassen.
Dmöcht ich auch allzeit bey dir sein /
auffß wenigst / mit dem Hergen; weil
ich es nit kan mit dem Leib: mit der
Lieb kan ich es / verleihe mir / daß sie in
mir niemahlen erkalte.

4. Die Lieb begehrt Ansprach des Ge-
liebten.

OAllerliebreichster Gott / wie we-
nig lieb ich dich / mit welche ich so
selten rede! vñ weil der Mund red auß
Ubersuß deß Hergens / ach mich

kalten Liebhaber / der ich so offte andere
sachen / als dich im Mund führe.
Weh meiner / dessen Herz nit voller
Lieb ist. O mein Geliebter / erfülle du
allein mein Herz / damit mein Mund
nur mit dir vnd von dir rede vnd mei-
ne Lieb durch mein Sprach bekand
werde.

5. Die Lieb lend keinen Zorn zwischen
den Liebenden.

OAllerliebreichster Gott / wie vbel
vergelt ich dir deine Lieb gegen
mich! Du liebest mich vnd ich
erzürne dich. Du thust mir guts vnd
ich böses. Es thut mir Leyd / O mein
Geliebter / weil ich dich liebe vnd ver-
fluche alles / was ich deiner Lieb je-
mahlen zuwider gethan hab / vnd weil
deine Lieb sich erstreckt zu allen / thut
mir an aller Platz leyd / daß dich je-
mahlen einer beleidiget. Vnd wün-
sche / dz ich aller missethaten mit mei-
ner

Der Liebwürdigste
 ner Lieb könnte erstatten.

6. Die Lieb hält ihres Geliebten sachen
 für die ihrige.

OAllerliebreichster Gott/du gibst
 dein Lieb gegen mich darin son-
 derlich zuverstehen/das du mei-
 ne Sachen als die deine versorgest/
 vnd all das deine/mein machest: Ich
 will deinem Exempel nach fortan lie-
 ben: vnd alle das deine/als das mei-
 ne versorgen: ja / das deine allein
 versorgen/ weil alles dein ist/ vnd
 nichts mein ist. Vnd alles das mei-
 ne / dein machen: Dein dann soll
 mein Herz sein; dein soll mein Mund
 sein: dein soll mein Hand sein/ dein
 soll ich ganz sein: dich allein soll
 mein Herz lieben / dich mein Mund
 loben / dir mein Hand dienen / dir al-
 lein ich ganz leben.

7. Die Lieb gibt dem Geliebten / was
 ihm am allerangenehmsten.

OAllerliebreichster Gott. Es man-
 gelt

gelt &
 noch
 von
 gelieb
 Herz
 Herz
 ich di
 brau
 fallen
 auff
 keit/a
 8.

O
 bewie
 soll si
 den:
 liebt
 heut
 gene
 mehr
 Lieb.

gelt zwar dir nichts / weil du dan
 noch mich liebest / begehrestu etwas
 von mir ; vnd weil du wilst von mir
 geliebt werden / begehrestu mein
 Herz / den Ursprung der Lieb: Mein
 Herz dann / O mein Geliebter / geb
 ich dir / zum pfand meiner Lieb : ge
 brauche du es / nach deinem wolge
 fallen. Vnd weil dir an ihm die Lieb
 auff's best gefällt / gib daß es dich all
 zeit / auff das vollkommenst liebe.

8. Die Lieb leynd gern für ihren
 Geliebten.

O Allerliebreichster Gott / du hast
 am Creuz dein Lieb am besten
 bewiesen : allda muß auch die meine /
 soll sie auffricht sein / bewehret wer
 den : So will ich dann / O mein Ge
 liebter / auß Lieb alles leynden / was mir
 heut / vnd fortan zu leynden wird bege
 genen : Wiltu aber mein Creuz ver
 mehren / so stärke zu gleich meine
 Lieb.

D

9. Die

9. Die Lieb führt andere an Thren
Geliebten zu Lieben.

O Allerliebreichster Gott / du bist
ganz lieblich / vnd wirst wenig
geliebt : alle geniessen deiner
Lieb / vnd wenig lieben dich widerum.
Es thut mir leid / o mein Gelieb-
ter / daß ein einziger sey / der dich mit
liebe / vnd daß ich nit könn andere
Lieb erstatten. Will mich doch be-
mühen andere zu deiner Lieb anzu-
führen: verleyhe du / daß was ich mit
worten begehre / mit dem Exempel be-
stättige.

10. Die Lieb besucht oft Thren
Geliebten.

O Allerliebreichster Gott / Ich
frage nit / wo du wohnest. Ich
weiß / daß diß Wort sey Fleisch
worden / vnd wohne in vns / vnd
Dan in mein Herz hineinführen /

ich vnder den Creaturen herum
geschwebt; alda will ich dich besuch
en / vnnnd begreiffen; Ich weiß
auch / daß du dich / wiewol ver
borgener weiß / in dem allerhellig
sten Sacrament des Altars / auff
haltest. Will dich alda besuchen / vnd
begehre von dir / du wollest das orth
deiner wohnung / mein Herz nemb
lich / benedeyen / vnnnd zu deiner Lieb /
vnnnd ehr allein heiligen vnnnd wey
hen.

ii. Die Lieb tractirt Ihren Geliebten
auff's best.

O Allerliebreichster GOTT / du
hast / dein Lieb zu beweisen / mir
das allerbeste im Himmel vnd
auff Erden / zur Speiß zugerichtet /
nemblich das Fleisch vñ Blut deines
eingebornen Sohns Jesu; Mein Lieb
D 2 damit

damit zu ernehren : Ich will im
gleichen das allerbeste / welches ich
habe / dir fürszen / deine Lieb gegen
mich zuerhalten; Mein Herz nemb-
lich / mit dem deinen gleichförmig:
Mein Zung / zu deinem Lob gericht/
vnd meinen ganzen Leib / zu deinem
dienst bereit; O mein Geliebter / möch-
te dir doch / diese meine Speiß ge-
fallen.

12. Die Lieb vbergibt sich ganz ihrem Ge-
liebten allein.

O Allerliebreichster Gott / ich weiß/
daß ich dich nicht gnugsam liebe/
wo fern ich etwas anders neben dir/
vnd nicht deiner wegen liebe; wo
fern ich nicht ganz liebe / vnd nicht
allzeit liebe : Gebe mich der wegen
Gott schuldig / daß ich nit recht geliebt
habe / vnd nimb mir gänzlich für
dich fortan / ganz / allein; vnd all-
zeit zu lieben. O mein Geliebter / ver-

lenh

lenhe das / was ich wünsche / vñnd
wann es an der Lieb mangelt / laß
dir meine begierd gefallen.

Das VII. Capitel.

Ermahnungen vñd Exempfen der
Lieb.

O Meine Seel / wie kanstu / auch
ein einziges Augenblick / verwei-
len zu lieben; oder jemahlen zu lieben
auffhören / da dich alles zu lieben an-
führet / was im Himmel / vñnd auff
Erden ist?

Die I. Ermahnung / vñd Exempel der
Lieb / ist Gott.

O Allerliebreichster Gott / du bist
gãz lieblich / weil alles wã an dir ist
zu lieben ermahnet / vñnd lieben
D 3 lehret.

lehret. Du bist ganz vnd allein gut/
 diß ist ein Maß der Lieb: du bist
 ganz gutthätig/ diß ist ein Gewürz
 der Lieb. Du bist lauter Lieb / diß
 ist ein Exempel der Lieb: o mein Ges
 liebter / möcht ich doch dieser Er
 mahnung nachkommen / diese lehr
 annehmen / vnd dich meinen Liebha
 ber vber alles lieben.

Die 2. Ist Christus Gott vnd
 Mensch.

O Allerliebreichster Gott / mit mir
 weil du Gott bist / sondern auch
 weil du Mensch bist / welcher du auß
 Lieb worden bist / damit wir desto
 leichter lieben können; Dein Leben
 lehret mich lieben; dein Lehr / ge
 beut mir Lieb / dein Todt zwingt
 mich zur Lieb / dich bitt ich durch
 das verdienst deiner Lieb / verlesse
 was

was du lehrest/ vnnnd gebeutest/ daß
ich dich allzeit liebe.

Die 3. Die Mutter Gottes
Maria.

OAllerliebreichster Gott / nicht
anders als lieben lehret mich dei-
ne Mutter / welche also geliebt hat/
daß sie ein Mutter der Lieb worden:
Sie ist in der Lieb empfangen/ Sie
hat in der Lieb allzeit gelebt / Sie ist
auß Lieb gestorben ; o Mutter der
Lieb/ sey mir ein solche Mutter/vnd
gebe/ daß ich/ wo nit deinem so hohen
Exempel folge /jedoch deß verdiensts
deiner Lieb genieße/vnnnd in der Lieb
wachse.

Die 4. Die Heilige Engelen.

OAllerliebreichster Gott / du spa-
rest gar keine kostē/damit ich nur
recht

recht lieben lerne. Du hast mir von
 jugent an einen / auß deinen Engeln
 zugeeignet / damit ich von demselben
 zu der lieb vnderwiesen / vnnnd ange-
 geführet würde. Aber ach! wie we-
 nig hab ich vnder solchem Lehrmei-
 ster zu genommen: O mein H. En-
 gel ordne recht meine Lieb / vnd richte
 sie / wann sie irret. Ich will fortan /
 durch deine Hilff / Gott vber alles /
 nechst Gott / die Mutter Gottes vnd
 dich meinen allerliebsten Geseuden
 herrlich lieben.

Die 5. Die Seeligen lieben.

O Allerliebreichster Gott / alle deine
 Heiligen / welche du auß allen
 Völkern / Ständen / Alteren der
 welt versamblet hast / Lieben dich see-
 liglich / vnnnd werden dich ewiglich
 lieben: Ich verhoffe / vnnnd wünsch
 mit denselben dich / im gleichen zu
 lie

lieben. Weil ich aber das nit erlan-
gen werde / es sey dann / daß ich alhie
zu lieben anfangen: Siehe / so Liebe
ich dich auß ganzem Herzen / vñnd
wünsche / daß meine Lieb mit der
Lieb aller Seeligen / in der zeit / vñnd
in der Ewigkeit allezeit vereinigt
werde.

Die 6. Die Gerechten auff Erden.

O Allerliebreichster Gott / damit
mir das Exempel der Seeligen
Lieb nit zu schwär falle / stellestu
mir zum Vorbildt der Lieb alle Ge-
rechte / auff Erden ; daß ich mit ih-
nen / vñnd nach ihrem Exempel Liebe:
Ihre Lieb macht sie zu deinen Kinde-
ren / vñnd Freunden / vñnd wird sie zu
deinen Erben / in Ewigkeit mach-
en: O möcht meine Lieb / nach ih-
rem Exempel ihrer Gemeinschaft
genießen!

D 5

Die

Die 7. Die Seelen im Fegfeyr.

O Allerliebreichster Gott / möchten doch die grausame flammen des Fegfeyrs / mein kaltes vnd erfornes Herz / in der Lieb engünden: möchte doch alhie mein Lieb / verzehren / was alda durchs feyr muß gereiniget werden. O Seelen / mich schmerzet ewer elend / mich schrecken ewere Fußstapffen! wil mit Lieb bezahlen / was ich ohn Lieb verschuld habe. Vñ damit meine Lieb von ewerem Feyr wachse / vbergebe ich euch den Duzen / meiner Lieb / vnd verhoffe zur vergeltung / ein grössere Lieb.

Die 8. Der Sünder.

O Allerliebreichster Gott / die Sünder selbst / treiben mich an dich zu Lieben / welche deswegen Sünder sein / das ist / deine feinde / vnd der

Ewig

Ewigen verdammus schuldig / weil
sie dich nit Lieben : O mein Gelieb-
ter: es schmerzet mich ; daß dich
auch ein einziger nit Liebe ; vnd
wünsche daß mein Lieb erstatten kön-
te / was allen Sündern an Lieb man-
glet : vnd ich dich mit so vielen Her-
zen Lieben könnte / mit wie viel Sünden /
sie dich erzürnen.

Die 9. Dein eigene Sünden.

O Allerliebreichster Gott / auch so
gar mein Sünden seind ein zün-
del meiner Lieb / dann wie soll ich dich
nit Lieben / der du also gut bist / daß du
mir meine Sünd verzeihest / damit
ich dich widerumb Lieben könnte ! der
du mir so viel vnerschätliche woltha-
ten beweissest / wie viel augenblich ich
in der Sünd verharre / vnd nit ver-
dampt werde : Welches ich alle au-
genblich verdiene. O mein Gott / ich
liebe

liebe dich / vnnnd schmerzt mich / daß
ich jemahlen dich erzürnet habe.

Die 10. Der Himmel.

O Allerliebreichster Gott / wohin
ich mich wēde / werde ich zur Lieb
genötiget. Siehe ich den Himmel an;
er ist das vatterland meiner Lieb / vnd
das Reich meines Geliebten. Siehe
ich an Sonn / Mond / vnd Sternen /
seind lauter Stralen der Lieb. Ich
liebe dann dich / o mein Geliebter / im
Elend / damit ich dich im Vatter
land ewiglich liebe.

Die 11. Die Erd.

O Allerliebreichster Gott / Nit nur
der Himmel / vnnnd das Vatter
land; sondern auch die Erd vnd das
Elend ladet mich zur Liebe: alles / was
du auff Erden erschaffen hast / diene
mir / damit ich dir diene; nuzet mir
damit ich dich seinetwegen liebe. Ich
liebe

liebe dan dich an platz alles dessen welches nit liebē kan / mir aber zur Lieb bedienet ist / vnd wünsch / daß alles was ich auff erden genieße / mir zur Lieb gedene.

Die 12. die Höll.

O Allerliebreichster Gott. Die Höll selbsten / dz ist / die ewige wohnung deren / die dich nit lieben / treibt mich zur Lieb an: weil der einzige weg / diese so vnseligem Ort entgehen / die Lieb ist vnd weil dich in ewigkeit hassen / die höchste verdammis̄ ist. O meine Seel / liebe dann deinen Geliebten / welcher dich vnzahlbarmahl / da du die Höll verdient hattest / darvon befreyet / vnd zu seiner lieb vnd deiner Seeligkeit gesparet hat / vnd liebe so lang bis̄ du ihn Seeliglich liebest in der Ewig.

keit.

E

Das

Die Lieb gegen das Eben-bild Gottes
das ist/Deinen neben menschen.

Gott allein will ein Herz deines Herzes
Gens/vñ ein ziel deiner Lieb sein: Welche
che damit sie nit etwa fehlete / hatt er
sem seine Geschöpff/ entweder ein Mersch
zeigen seiner Güte/ oder aber ein Bild
muß seiner Gottheit eingetruckt/ damit
in allen vnd alles in ihm geliebet würde
so mustu dann deinen Nächsten liebens

1. **A**ls ein Ebenbild deines Gottes
durch die Natur.
2. Als ein Gleichnuß Gottes durch
Gnad/ vnd Tugendt.
3. Als deines gleichen. Welchen
lieben ist nit menschlich. Weil von Natur
alles liebet seines gleichen.
4. Als welchen du in ewigkeit liebet
wirst/ ohn wessen Lieb du nit kanst sein
sein.
5. Als dein Mit-glied/ des Leibs deines
Christus ist: dessen leben/ die Gnad ist
dessen kunst die Lieb ist.

5. Als einen Statthalter Gottes/welcher an dessen Platz Tribut der Lieb von dir fordern solle.

7. Als welchen du zu lieben durch ein anstruckliches Gebott gehalten bist; mit bedrewung des ewigen Tods/ wo fern du nit liebest.

8. Als welchen Gott liebet/ vnd in ewigkeit zu lieben bereit ist.

9. Als welcher entweder der Lieb würdig ist/ weil er gerecht ist/ oder aber sein kan.

10. Als welchen du/ durch die Gnadt leichtlich kanst lieben/ vnd darzu durch die Gemeinschaft der Natur geneigt wirst.

11. Als welchen du mit deinem größten Nutzen lieben wirst: weil die Lieb dir mit ihm alles gemein macht.

12. Als welchem du nichts bessers/ als Lieb beweisen kanst: dir aber nichts mehr zu stehet. Gott nichts höher gefällig ist.

Liebe dan vnd Sprich.

O Allerliebreichster Gott/ du bist nit nur in dir; sonderen auch in

E 2 dem

dem Menschen deinem Ebenbild
 Liebreich / doch liebe ich in ihm vñnd
 Ihn deinet wegen: weil er dein Eben-
 bild ist / dir Gleich ist / vñnd ich ihn hoffe
 in Ewigkeit zu lieben: weil er ein Glied
 ist meines Leibs / vñnd ein Kenntmeister
 meiner Lieb gegen dich / weil mir die
 Lieb gebotten / vñnd er der Lieb werth
 ist / oder sein kan; von mir aber muß
 vor solchen gehalten werden. Weil
 mir nichts mögliches sein wird / Ihn
 nichts liebers thun kan / dir nichts an-
 genehmers als lieben.

Vñnd damit diese deine Lieb nit ver-
 hindert werde / hastu so viel weisen / die
 Lieb gegen deinen Nächsten zu vben / auß
 wie viel weiß du Ihn nutzen kanst. Da-
 mit dich aber auch die Natur nit betrie-
 ge / so lehrt dich recht Lieben / der Lehr-
 meister der Lieb Christus.

1. Welcher also liebet / daß er sei-
 nen Geliebten guts wolle / vñnd thue
 Wain du anders liebest / so liebest du nit
 son

sonde
 ohne

2.

he. 3.
 die li

3.

danc
 liebes

die 2

4.

berse
 Ong

dir n

Haß

5

guts

wür

dich

güte

6

nich

liebe

Der

ong

7

laste

son

sondern hast nur einen schein der Lieb/
ohne Lieb.

2. Welcher also liebet / daß er verzehe.
Zu gar hart ist dein Lieb / wann du nur
die liebest / welche dir guts thun.

3. Welcher also liebet / daß er die Un-
danckbarkeit / vbertrage: Wann du also
liebest / so gibstu nicht / sondern verkauffst
die Wolthaten.

4. Welcher also liebet / daß er denen
verschone / welche vmb verzeihung bitten:
Vngerecht ist deine Lieb / wann sie von
dir nicht kan erbitten werden ; oder in
Haß verändert wird.

5. Welcher also liebet / daß er denen
guts thue / welche seiner Gutthaten un-
würdig seind : wilstu recht lieben / achte
dich allein unwürdig / alle andere deiner
güter würdig.

6. Welcher also liebet / daß er sein Lieb
nicht nach der Fortun ändere / oder lencke;
liebe du im gleichen / nit das Glück / son-
dern den Menschen : so wol im glück als
vnglück.

7. Welcher also liebet / daß er nit die
Laster in den Personen / sondern die Per-

sonen liebe. Du bist ein vnglücklicher Liebhaber / wann du die Laster des Geliebten nicht hassest.

8. Welcher also liebet / daß er in dem Geliebten mit seiner Lieb erstatte / was an dessen lieblichkeit manglet : Erstatte du auch in deinem Nechsten / auß dem deinigen / was ihm zur lieb abgehet. Die Lieb ist dem goldt gleich / sie gibt werth / wo sie teins findet.

9. Welcher also liebet / daß er deine Natur anneme / vnd Mensch werde. Also liebe deinen Nechsten / daß beyder nur ein Herz vnd ein Seel seye.

10. Welcher also liebet / daß er die Person / vnd Schuld des Geliebten anneme / vnd bezahle : Dein lieb ist nicht auffricht / wann du deinem Nechsten zu lieb / nichts leiden wilst.

11. Welcher also liebet / daß er der Niedrigste worden ist / welcher der Höchste war. Wann du recht liebest / so muß dir nichts zu gering sein / welches du dem Nechsten zu lieb thun kanst.

12. Welcher also liebet / daß er seine lieb allen andern sachen vorziehe ; vnd lie-

ber/ an Ehr / vnd Leben wolle schaden
 leiden/ als an der Lieb. Wann du vnder
 allen deinen sachen etwas anders höher
 als die Lieb schätzest/ so weistu die Lieb ih-
 rem werth nach nicht zu schätzen.

O Allerliebreichster Lehr-Meister der
 Lieb / Christe/ lehre mich / Dich vber
 alles lieben / vnd deinetwegen / deinem
 Exempel nach / meinen Nächsten.

Das IX. Capitel.

Anordnung der Lieb gegen Gott/
 vnd Auftheilung die-
 ses Tags.

Damit dich vielfältige Practicken/
 vnd Weisen die Lieb gegen Gott zu
 vben / von der Lieb selbst nicht abschre-
 cken: soltu diß vorhin mercken.

Erstlich. Daß nicht alles müsse an ei-
 nem tag geübet werden / was allhie be-
 gebracht wirdt :

I. Sondern etliche nach deinem ge-
 fallen alle Wochen einmahl / oder alle
 Monat einmahl / oder sonst / wann es

Dir gelegen ist / gelesen / bedacht / oder betrachtet werden. Als das 1. 5. 8. Capitel.

2. Etliche können nach gelegenheit gebraucht werden / als. Vor / oder nach der Beicht / auß dem 3. Cap. n. 1. 2. 3. 4. Auß dem 4. Cap. n. 1. 2. 3. Nach der Communion / auß dem 3. Cap. von n. 5. bis 12. vnd dergleichen.

3. Etliche können sonderlich an diesem Tag gebraucht werden. Wie folgt.

1. So bald du erwachest / erhebe dein Gemüth zu Gott deinem ! Geliebten ; vnd laß ihn die Erstlingen deines Hertzens vnd deiner Lieb genießen ; vnd sprich

Nach dem H. Kreuz= Zeichen.

OAllerliebreichster Gott / ich erkenne / vnd bekenne / daß du aller lieb würdig sehest / vnd lieb dich auß ganzem meinem Hertzen wünsche auch in dieser Lieb / heute vnd allzeit zu leben / vnd zu sterben.

2. So bald du bist angethan vnd gewaschen

schen/vbe auß dem 2. Capitel/nu.1.2. vnd
opffere Gott dein Herz auff/ vnd die beste
Früchten/des Herzens/die Lieb.

3. Betrachte ein wenig deine Lieb ge-
gen Gott/wie sie beschaffen sey / nach dem
5. vnd 6. Cap. wann es dir gelegen.

4. Sahe dein Gebett mit Lieb an. Cap.
2. nu. 5. 4.

5. Wohne dem Opffer der Lieb/ mit
Lieb bey/ vnd opffere es auff deinem Ge-
liebten. Cap. 2. nu. 5.

6. Vermische deine Werck/ vnd Ges-
schäften mit lieb / so werden sie wol ab-
gehen. Cap. 2. nu. 6. 7.

7. Vergiß der Lieb Gottes nicht / bey
Speißung des Leibs / damit die Seel zu
gleich gelabet werde.

8. Ertheile eine Leibliche / oder Geist-
liche Almosen deinem Geliebten/ in dei-
nem Neben-Menschen.

9. Vbe dich sonderlich in einer / oder
mehr Tugenden/deinem Gott zu lieb. Ca-
pit. 4. 5.

10. Vbe dich alle stunden einmahl in
der Göttlichen Lieb. 2. Cap. n. 12. vnd 3.
Cap. n. 5. vnd folgende.

11. Opffere deinem Geliebten / die
E s fleine

kleine Gezeiten auff/die Litaney/den Rosenkrantz / oder ein Krönlein: Nach dem 4. vnd 5. Cap. vnnnd setze zu einer Tugend ein Vatter vnser; oder/ Ehr dem Vatter.

12. Erforsche Abendts dein Gewissen / ob du etwas der Lieb zu wider gedacht / geredt / gethan / oder vnderlassen: vnd beschliesse den Tag mit Liebe. Cap. 2. n. 13.

Zum andern mercke. Daß nit nur dieser einzige Tag / dem Liebreichen Gott solle geheiligt werden: Welcher alle Augenblick verdienet/von vns auff alle mögliche weiß geliebt vnd verehrt zu werden: sondern / daß er alsdann sonderlich solle geliebt werden. Damit an dem tag erstattet werde/was an den andern gemanglet.

Alle tag aber müsse er vnderchiedlich mal geliebt werden / worzu die obgemelte wirklichkeiten / vnd vbnungen dieser Lieb diene können. Vnd wan es dir nit gelegen ist/ dieser Lieb/ der läng nach auß zu warren/gebrauche nur diß einzige.

O Allerliebreichster Gott/ich liebe dich auß gangem meinem Herzen.

Vnd beweise es mit dem Leben.

n Ros
h dem
ugend
atter.
Gewis
der ge
assen:
Cap.

ur die
Gott
le Wu
e mög
erden:
h solle
erstat
nglet.
iedlich
emelte
Lieb
elegen
war

liebe
gen.
n.

83

D

D

ware
meist
nung
dieser

Br
S

1. D

den S
lig sei
vielfä
gelang

2.